

Squalen

Die US-Regierung hat mit mehreren Pharmaunternehmen Kontakt aufgenommen, damit sie eine Impfung gegen die Schweinegrippe entwickeln und herstellen. Wenigstens zwei dieser Unternehmen, **Novartis und GlaxoSmithKline**, benutzen ein Adjuvans in ihrer H1N1-Impfung.

Hier eine Aussage von **Dr. Meryl Nass, ein Experte für Anthrax Impfungen**:
"Eine Neuerung bei den H1N1-Impfungen, die von **Novartis und GlaxoSmithKline** entwickelt wurden, ist **der Zusatz eines Squalen enthaltenden Adjuvans**, um die Immunreaktion drastisch zu erhöhen und so die Menge des benötigten Virenmaterials stark zu senken. Das Ergebnis ist eine viel schnellere Produktion der erforderlichen Impfstoffmenge."¹



Squalen: Die Strukturformel

Squalen (Chemische Summenformel: $C_{30}H_{50}$) ist eine organische, ungesättigte Verbindung aus der Gruppe der Triterpene, das von allen höheren Organismen produziert wird. Der Stoff spielt auch im menschlichen Stoffwechsel eine Rolle, besonders in den Membranen der Nerven- und Gehirnzellen. Squalen ist in der Natur weit verbreitet und auch in verschiedenen Lebensmitteln zu finden (Olivenöl, Lebertran). Im Menschen ist es eine Zwischenstufe der Biosynthese von Cholesterin, Steroiden und Vitamin D.

Das von Novartis für die H1N1-Impfung entwickelte und benutzte Squalen-Adjuvans hat die Bezeichnung MF59. Das von Glaxo wird als ASO3 bezeichnet. MF59 muss immer noch von der FDA (Food and Drug Administration, die US Zulassungsbehörde für Arzneien und Lebensmittel) zugelassen werden, obwohl es schon einige Zeit in anderen Ländern eingesetzt worden ist. Dr. Nass gibt an, dass es **bisher nur drei Impfstoffe gibt, die ein zugelassenes Squalen-Adjuvans benutzen. Keiner der drei ist in den USA zugelassen**².

Was Squalen bei Ratten macht

Eine **Studie aus dem Jahr 2000**, die im **American Journal of Pathology** veröffentlicht wurde zeigte, dass **eine einzige Injektion des Squalen-Adjuvans in Ratten „chronische, durch Immunreaktionen ausgelöste gelenkspezifische Entzündungen“ auslöste**, die als rheumatische Arthritis bekannt sind.³ Die Forscher erhoben nach Beendigung der Studie die Frage, wie weit Adjuvanzien bei der **Entstehung von chronischen entzündlichen Krankheiten** beteiligt sind.

¹ <http://anthraxvaccine.blogspot.com/2009/07/h1n1-vaccines-with-novel-adjuvants.html>

² http://www.paediatrie-hautnah.de/archiv/2006/08/ph0608_10.pdf

³ <http://ajp.amjpathol.org/cgi/content/abstract/156/6/2057>

Was Squalen bei Menschen macht

Das menschliche Immunsystem erkennt Squalen als ein zum Körper gehörendes Fettmolekül. **Es findet sich natürlich überall im Nervensystem und im Gehirn.** Squalen können wir auch mit der **Nahrung im Olivenöl** aufnehmen. So aufgenommen wird es ohne Reaktion vom Immunsystem akzeptieren, und der ganze Organismus wird von der Wirkung dieses **Antioxidants** (reduzierenden Wirkung, Radikalfänger) Nutzen ziehen. **Der Unterschied zwischen „gutem“ und „bösem“ Squalen ergibt sich nur durch den Weg, auf dem es in den Körper gelangt.** Eine Injektion ist ein unnatürlicher Weg der Zuführung, der das Immunsystem veranlasst, alles Squalen im Körper zu bekämpfen, nicht nur das durch die Impfung zugeführte! **Das Immunsystem versucht dann alle Squalen-Moleküle zu zerstören, die es findet, selbst dort, wo es natürlich vorkommt und wo es lebensnotwendig ist für die Gesundheit des Nervensystems.**⁴

Die am **ersten Golfkrieg 1990/91** beteiligten amerikanischen Soldaten mit dem sogenannten **Golfkrieg-Syndrom (GWS)** hatten **Anthrax-Impfungen mit Squalen** bekommen.⁵ MF59 (das Squalen von Novartis) war ein nicht zugelassener Bestandteil einer experimentellen Anthrax-Impfung. Es ist inzwischen mit den **schrecklichen Autoimmunerkrankungen** vieler der Golfkriegsveteranen in Zusammenhang gebracht worden.⁶

Das **Verteidigungsministerium** hat mit allen Mitteln versucht **zu leugnen**, dass Squalen wirklich ein Zusatzstoff in den Anthrax-Impfungen war, die den Soldaten am Persischen Golf und auch zu Hause wie auch den Teilnehmern der späteren Anthrax-Impf-Programms (AVIP) gegeben worden war. Doch die FDA fand Squalen in einigen Chargen der AVIP Impfstoffe. Daraufhin wurde ein Test entwickelt, um **Squalen-Antikörper** in den Patienten mit GWS nachweisen zu können. Dadurch konnte ein klarer Zusammenhang nachgewiesen werden zwischen den kontaminierten Impfungen und allen die an GWS litten, die mit der Impfung mit Squalen behandelt worden waren.

Eine **Studie** die an der **Schule für Medizin von Tulane** durchgeführt wurde und im **Februar 2000 in Experimental Molecular Pathology** (Experimentelle Molekularpatologie) erschien, enthielt folgende erstaunlichen Statistiken:
“... **die überwiegende Mehrheit (95%) der klar an GWS erkrankten ehemals im Irak eingesetzten Patienten hatten Squalen-Antikörper.** Alle (100%) der GWS Patienten, die für den Einsatz in den Operationen Desert Shield bzw. Desert Storm geimpft worden waren und nicht zum Einsatz kamen, aber die gleichen Anzeichen und Symptome der Veteranen aufwiesen, hatten Squalen-Antikörper. Dagegen hatte keiner (0%) der ehemals im Persischen Golf kämpfenden Soldaten, die keine Anzeichen und Symptome von GWS zeigten, Antikörper gegen Squalen. **In einer Kontrollgruppe von Patienten mit typischen Autoimmunerkrankungen sowie völlig gesunden Menschen konnten keine Antikörper gegen Squalen im Serum**

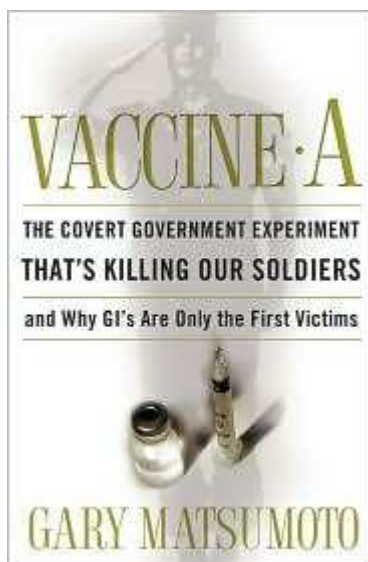
⁴ <http://www.vaclib.org/basic/adjuvants.htm>

⁵ <http://www.autoimmune.com/SqualenelnVaccine.html>

⁶ <http://www.autoimmune.com/GWSGen.html>

nachgewiesen werden. Die Mehrzahl der Patienten mit den Symptomen des GWS wiesen Squalen-Antikörper im Serum auf."⁷

Die Micropaleontologin Dr. Viera Scheibner hat Forschung der negativen Auswirkungen der sonstigen Bestandteile in den Impfstoffen ausgeführt und schrieb: **"Squalen hat "beigetragen⁸, die Kaskade von Reaktionen, die man das "Golfkriegs-Syndrom" nennt, auszulösen.** „Soldaten entwickelten Gelenkrheuma, Fibromyalgie, Lymphknotenanschwellungen, Hautflechte, lichtempfindlichen Hautausschlag, chronische Müdigkeit, chronische Kopfschmerzen, abnormen Verlust an Körperbehaarung, Mangel an Heilung von Hautläsionen, Aphten-Geschwüre, Schwindel, Schwäche, Gedächtnisverlust, Krampfanfälle, affektive Störungen, neuropsychiatrische Probleme, Unterfunktion der Schilddrüse, Blutarmut, erhöhte Senkungsreaktion, systemischen Lupus erythematodes, Multiple Sklerose, die tödliche amyotrophische Lateralsklerose, Blutarmut, das Raynaud-Phänomen, das Sjögren-Syndrom (trockene Augen und Schleimhäute - mit Sehverschleierung), chronischen Durchfall, nächtliche Schweissausbrüche und leichtes Fieber."



Laut Gary Matsumoto sind heute **"Squalen-Zutaten ein wichtiger Bestandteil in einer ganzen neuen Generation von Impfstoffen für die Massenimpfung in der ganzen Welt.** Squalen ist nicht nur ein Molekül in einem Knie-oder Ellbogengelenk - es gibt es im gesamten Nervensystem und im Hirn." Wenn es in den Körper eingespritzt wird, greift das Immunsystem es als Feind an, um es zu beseitigen. Squalen zu essen und zu verdauen, ist kein Problem. Aber wenn es injiziert wird, "programmiert" es das Immunsystem dazu, es anzugreifen, was selbst-destruktive Kreuzreaktionen gegen das gleiche Molekül an den Standorten auslösen kann, wo es im Körper natürlich vorkommt - und wo es von entscheidender Bedeutung für die Gesundheit des Nervensystems ist." **Wenn die Selbst-Zerstörung beginnt, kann sie nicht beendet werden,** „da der

Körper weiterhin das Molekül bildet, das das Immunsystem nun ausgebildet ist anzugreifen und zu zerstören."

Matsumoto, sagt "Squalen ist eine Art **Abzug einer realen biologischen Waffe**", was sowjetische Wissenschaftler eine "biologische Zeitbombe!" benannten. Er und Dr. Pam Asa kommen zu dem Schluss, dass **"Öl-Hilfsstoffe die heimtückischsten chemischen Waffen seien, die jemals entwickelt wurden"**, einschliesslich derjenigen mit Squalen.

Also, das, was die amerikanischen Wissenschaftler als Impfstoff-Booster erfanden wurde eine "Nano-Bombe", die chronische unvorhersehbare und behindernde Krankheit initiiert." **Der Einsatz von Squalen in Impfstoffen ist abwegig und kriminell.**

⁷ http://www.sciencedirect.com/science?_ob=ArticleURL&_udi=B6WFB-45F4JKG-1X&_user=10&_rdoc=1&_fmt=&_orig=search&_sort=d&_docanchor=&_view=c&_searchStrId=955180233&_rerunOrigin=google&_acct=C000050221&_version=1&_urlVersion=0&_userid=10&md5=da9e0c0eb432179ab78532f0ab787c09

⁸ <http://www.globalresearch.ca/index.php?context=va&aid=13925>

Gary Matsumoto ist ein preisgekrönter investigativer Journalist in New York. Sein 2004 Buch *"Impfstoff A: Das Geheime Regierungsexperiment, das Unsere Soldaten Tötet, und warum die Soldaten nur die Ersten Opfer sind"* stellte das Institute of Medicines Ergebnisse scharf in Frage sowie auch die Verweigerung des Golfkriegs-Syndroms durch das Pentagon.

Als er die schattige Impfstoff-Entwicklung untersuchte, entdeckte er, dass US-Militärärzte und Wissenschaftler, geheime medizinische Experimente an US-Bürgern durchführten, die **gegen den Nürnberger Kodex und die grundlegende medizinische Ethik waren.**

Laut Matsumoto, hat das Pentagon die Truppen sowie die Grundvoraussetzung für die militärischen und zivilen Führer, sie zu schützen, verraten. Mindestens seit 1987 übertrumpft die Biokriegsführung das Wohlergehen der Zehntausende von Soldaten und verwendet sie als menschliche Versuchskaninchen für experimentelle Impfung mit unerlaubten Impfstoffen, die Squalen enthalten. Es wird **unfreiwillig** und ohne Veröffentlichung ihrer schädlichen Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit **verabreicht.**

Matsumoto schrieb: "Die unmoralischen Experimente, die in diesem Buch beschrieben sind, **finden noch heute statt**, mit wenig Aussicht auf eine Begrenzung, weil sie vor der öffentlichen Kontrolle und der Verantwortlichkeitspflicht der Öffentlichkeit gegenüber von nationalen Sicherheitsinteressen geschützt sind."

Andere Untersuchungen zeigen, dass **Squalen die experimentelle Milzbrand-Impfstoff-Zutat ist, die zu verheerenden Autoimmun-Krankheiten und Tod für viele Golf-Kriegs-Veteranen aus den USA, Grossbritannien und Australien führte**, aber es ist **noch heute im Einsatz.**

"Es gibt jetzt Daten aus mehr als zwei Dutzend Peer-Review-wissenschaftlichen Arbeiten, aus zehn verschiedenen Labors in den Vereinigten Staaten, Europa, Asien und Australien, die zeigen, dass **Squalen-basierte Wirkstoffe Autoimmun-Erkrankungen** bei Tieren **verursachen**, bei Mäusen ... Ratten, Meerschweinchen und Kaninchen.

Matsumotos Buch enthält mehrere Fallstudien über Soldaten, die von einem oder mehreren der oben genannten Syndrome geplagt sind, deren verheerende Auswirkungen, und die seltsame Reaktion der US-Regierung - ihre Existenz oder die Verbindung zwischen ihnen und den Impfstoffen nicht anzuerkennen. Die Regierung bestreitet auch die Auswirkungen der anderen toxischen Belastungen (wie **geschwächten Urans**) und hält sinnvolle Behandlungen oder Protokolle zurück.

Beunruhigenderweise **enthalten viele der am weitesten fortgeschrittenen Impfstoffe**, die derzeit in der Entwicklung des NIH und seinen Partnerunternehmen sind, **Squalen** in der einen oder anderen Form. Es ist Squalen im Prototyp der Impfstoffe gegen HIV, Malaria, Herpes, Grippe (**einschliesslich des Schweine-Stamms**), Cytomegalievirus, menschlichem Papillomvirus. Einige von diesen sind **für Masseimpfung in der übrigen Welt** abgesehen, und die Möglichkeit sollte alle genug erschrecken, um alle (Impfungs)-Befehle abzulehnen sowie Verordnungen eines Arztes, sie zu nehmen."

Fachliche Information für Ärzte und Apotheker: Pandemie-Impfstoffe in der Schwangerschaft

Physiologisches Vorkommen und Einfluss der Adjuvanzgabe

Squalen ist ein natürliches Zwischenprodukt des menschlichen endogenen Cholesterinstoffwechsels und Bestandteil der Körperzellen. Es ist im Blut konstant nachzuweisen. Zudem ist es ein Hauptbestandteil vieler Nahrungsergänzungs- und Lebensmitteln wie z.B. Lebertran, Fisch- und Olivenöl. Etwa 60 bis 80 % des in der Nahrung enthaltenen Squalens werden über den Magen-Darmtrakt aufgenommen und im Körper anschliessend abgebaut. Die Menge an Squalen, die in einer Dosis Impfstoff enthalten ist, liegt nicht höher als die durchschnittliche Menge, die täglich mit der Nahrung aufgenommen wird, wobei es auf Grund der unterschiedlichen Ernährungsgewohnheiten grosse Unterschiede zwischen einzelnen Populationen gibt. Untersuchungen konnten zeigen, dass die squalenhaltigen Adjuvanzen an der Einstichstelle innerhalb weniger Tage nicht mehr nachzuweisen sind.

Es gibt keinen Anhaltspunkt, dass Squalen in Adjuvanzen embryo- oder fetotoxische Wirkungen haben könnte.

Mögliche Verunreinigung mit Vitamin A

Squalen wird aus Haifischleberölen gewonnen, die unterschiedlich hohe Mengen an Vitamin A enthalten können. Da bei Einnahme sehr hoher Dosen an Vitamin A während der Schwangerschaft die Gefahr von kindlichen Missbildungen besteht, dürfen Schwangere täglich nicht mehr als 10 000 I.E. (ca. 3 mg) zu sich nehmen.

Bei der Herstellung der Adjuvanzen MF59 und AS03 wird hoch gereinigtes Squalen (Reinheitsgrad über 97%) eingesetzt. Der theoretisch mögliche Vitamin A Gehalt einer Impfdosis mit etwa 10 mg Squalen liegt unter Berücksichtigung des genannten Reinheitsgrads im ungünstigsten Fall bei 0.33 mg und damit weit unter der täglich erlaubten Menge von 3 mg. Nachdem squalenhaltige Pandemieimpfstoffe für eine effiziente Grundimmunisierung nur zweimal angewendet werden müssen, ergibt sich auch insgesamt kein Risiko für Schwangere und deren ungeborene Kinder durch eventuell in den Squalenpräparationen enthaltenen Vitamin A.



Paul-Ehrlich-Institut

